

Rüdiger Götte

Die Spur des Geldes

**Der EURO:
Vorläufer, Entstehung – Scheitern?**

Rüdiger Götte

DIE SPUR DES GELDES

Der EURO:
Vorläufer, Entstehung – Scheitern?

ibidem-Verlag
Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Coverabbildung: #54924103 | © Thomas R. - Fotolia.com

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier
Printed on acid-free paper

ISBN-13: 978-3-8382-0909-8

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2017

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in the EU

Vorwort

Häufig werde ich von Menschen gefragt: „Was ist Geld?“ oder „Woher kommt der Euro?“ Tag für Tag greifen wir in unser Portemonnaie und nutzen die in verschiedenen Farben gedruckten Euro-Geldscheine zur Zahlung unserer Einkäufe – ohne darüber nachzudenken. Das Bezahlen mit dem Euro, mit Kreditkarten oder per Online-Banking ist heute gang und gäbe. Wir bewegen uns ganz selbstverständlich in unserem Geldsystem und hinterfragen nicht, ob unsere Bank den Betrag, der auf unseren Kontoauszügen zu sehen ist, auch in Münzen und Scheinen herausgeben könnte. Das scheint einfach selbstverständlich. Wirklich?

In diesem Buch wird Ihnen ohne Fachchinesisch und Verschwörungstheorien das Wesen des Geldes erläutert. Hierzu wird zunächst das Grundlagenwissen über Geld anhand seiner Geschichte erklärt. Sie werden sehen: Es war ein harter Kampf, bis unser heutiges Geld das Licht der Welt erblickte. Ihn führten Männer wie John Law.

Anschließend werfen wir einen Blick auf die Gegenwart, indem wir uns ansehen, wie die Europäische Notenbank funktioniert.

Zum Abschluss des Buches schlagen wir eine Brücke zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart und gehen einer wichtigen Frage nach: Hat man in unserem heutigen Geldsystem aus den Fehlern von John Law gelernt?

Nach der Lektüre dieses Buches werden Sie ein umfangreiches Wissen über den Euro erlangt haben und unter anderem die folgenden Fragen beantworten können.

- Welche Arten von Geld gibt es?
- Was sind Inflation und Deflation?
- Was ist die Quantitative Lockerung?
- Wie entstand der Euro?
- Welchen Wert hat der Euro?
- Ist der Euro krisenfest?

Sie werden sich besser in der Welt des Geldes zurechtfinden und mit einem kühlen Kopf finanzielle Entscheidungen treffen können.

Für die freundliche Unterstützung bei dieser Arbeit möchte ich Diplom-Ingenieur Hans-Jürgen Götte danken.

In diesem Buch werden teilweise Bezeichnungen verwendet, die eingetragene Warenzeichen sind; diese unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen. Sämtliche Daten, Formeln und Ausführungen in dem vorliegenden Buch wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Dennoch können sich weder Verlag noch Autor für deren Richtigkeit verbürgen; jegliche Haftung seitens Verlag oder Autor für die Richtigkeit der in diesem Buch gemachten Angaben ist daher ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Zurück in die Vergangenheit – die Grundlagen des Geldes	3
2.1. Wer war John Law?	4
2.2. John Law, der Ökonom.....	27
2.3. Zeitenwende	43
2.4. Die Bank: Banque Générale	56
2.5. Mississippi-Kompanie.....	62
2.6. Das große Spiel.....	66
2.6.1. <i>Ein Gigant entsteht – der Aufstieg der Mississippi-Kompanie</i> <i>(bis Juli 1719)</i>	70
2.6.2. <i>Das Mississippi-Fieber (August – Oktober 1719)</i>	75
2.6.3. <i>Der erste Millionär – der Höhepunkt des Mississippi-Fiebers</i> <i>(November 1719 bis Januar 1720)</i>	82
2.6.4. <i>Der Höchstkurs</i>	86
2.7. Der Abpuff	88
2.7.1. <i>Die dunkle Bedrohung (Ende Januar – März 1720)</i>	91
2.7.2. <i>Der Sturm bricht los (April – Mai 1720)</i>	95
2.7.3. <i>Eine neue Hoffnung (Juni 1720)</i>	98
2.7.4. <i>Das Ende (Juli - Dezember 1720)</i>	103
2.8. Ein Held ist gefallen – Laws Lebensabend	111
2.9. Was wir mitnehmen sollten – die Grundlagen des Geldes...	116
3. Das moderne Notenbanksystem	135
3.1. Die verschiedenen Arten von Geld	135
3.1.1. <i>Das Bargeld</i>	136
3.1.2. <i>Das Buchgeld</i>	141
3.1.3. <i>Zentralbankgeld</i>	142
3.2. Wie unser heutiges Geld entsteht – die Geldschöpfung.....	142
3.2.1. <i>Die Entstehung des Zentralbankgeldes</i>	142
3.2.2. <i>Die Entstehung des Buch- bzw. Giralgeldes</i>	144
3.2.3. <i>Wie viel ist der Euro wert?</i>	152
3.2.4. <i>Messung der Geldmenge</i>	154
3.2.4.1. <i>Rolle des Geldes in der Krise</i>	157
3.2.5. <i>Inflation und Deflation</i>	159
3.2.5.1. <i>Inflation</i>	160
3.2.5.2. <i>Deflation</i>	163
3.2.5.3. <i>Wie kann man die Inflation oder Deflation messen?</i>	168
3.2.5.4. <i>Wieso ist Preisstabilität so wichtig?</i>	171

3.3.	Europäische Notenbank – das Eurosystem	173
3.3.1.	<i>Aufbau der Europäischen Notenbank (EZB)</i>	176
3.3.2.	<i>Aufgabe der EZB – Preisstabilität</i>	180
3.3.2.1.	Aufgabe: Wahrung der Finanzstabilität	184
3.3.3.	<i>Durchsetzung geldpolitischer Ziele</i>	186
3.3.3.1.	Die Leitzinsen	187
3.3.3.1.1.	Offenmarktgeschäfte	194
3.3.3.1.2.	Ständige Fazilitäten	201
3.3.3.1.3.	Forward Guidance	204
3.3.3.2.	Die Mindestreservepflicht	205
3.3.3.3.	Quantitative Lockerung (eng. Quantitative Easing)	206
4.	Der Kreis schließt sich – handeln die heutigen Notenbanker ähnlich wie einst John Law?	213
4.1.	Laws Maßnahmen aus heutiger Sicht	213
4.2.	Das Krisenmanagement der Notenbanker	224
4.3.	Die verborgene Gefahr: Vermögenspreisinflation	243
4.4.	Fazit	247
5.	Schlusswort	249
6.	Literaturverzeichnis	251
7.	Stichwortverzeichnis	255

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	John Law als Direktor der Banque Royal.....	3
Abbildung 2:	Ein-Pfund-Note von 1797	13
Abbildung 3:	Credityf-Zedel	20
Abbildung 4:	Laws Plan zur Überwindung der französischen Wirtschaftskrise.....	50
Abbildung 5:	Eine Zehn-ecu-Banknote der Banque Générale von 20. Juni 1718	58
Abbildung 6:	Banknote der Royal Banque	68
Abbildung 7:	Aktie der Compagnie des Indes	71
Abbildung 8:	Detail Stadtplan von Paris (1737)	78
Abbildung 9:	Stich von Pieter Lagendyk.....	83
Abbildung 10:	Aktienkurse der Mississippi-Kompanie von August 1719 bis November 1720	86
Abbildung 11:	Die Rue Quincampoix im Jahre 1720.....	94
Abbildung 12:	Karikatur aus der Sammlung Het Groote Tafereel der Dwaasheid (Amsterdam 1720).....	97
Abbildung 13:	Deutsche Spottmedaille auf die französische Geldzauberei.....	106
Abbildung 14:	5-Euro-Banknote der zweiten Banknotenserie	137
Abbildung 15:	1-Euro-Münze von 2007	137
Abbildung 16:	Buchgeldschöpfung – wie Geschäftsbanken Geld durch elektronische Buchungen auf Girokonten schaffen.....	145
Abbildung 17:	Kreislauf der Inflation	161
Abbildung 18:	Kreislauf der Deflation.....	165
Abbildung 19:	Aufbau des Eurosystems.....	174
Abbildung 20:	Aufbau des Europäischen Systems der Zentralbanken (Abk. ESZB)	175
Abbildung 21:	Leitzinserhöhung	191
Abbildung 22:	Leitzinssenkung	192
Abbildung 23:	EZB-Leitzinsen seit 1999	202
Abbildung 24:	Eine Ein-Pfund-Note	208

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Aktienemissionen der Mississippi-Company	77
Tabelle 2:	Aktienrückkäufe von der Mississippi-Kompanie bis Mai 1720	88
Tabelle 3:	Buchgeldschöpfung durch Kreditgewährung der Commerzbank an Herrn Schmidt	146
Tabelle 4:	Buchgeld geht auf Wanderschaft	147
Tabelle 5:	Einwerbung von Sparguthaben zur Refinanzierung von Krediten.....	148
Tabelle 6:	Arten der Deflation.....	168
Tabelle 7:	Berechnung des Preisindex und jährliche Preissteigerungsrate	170
Tabelle 8:	Aufgaben der nationalen Notenbank am Beispiel der Deutschen Bundesbank.....	175
Tabelle 9:	Rotationsverfahren für 19-21 Länder in der Eurozone.....	179
Tabelle 10:	Rotationsverfahren mehr als 21 Länder in der Eurozone..	180
Tabelle 11:	Überblick über die Aufgaben der EZB	182
Tabelle 12:	Geldpolitische Instrumente zur Durchsetzung des Leitzins der EZB.....	193
Tabelle 13:	Beispielsbilanz der EZB Teil1.....	208
Tabelle 14:	Beispielsbilanz der EZB Teil 2.....	210
Tabelle 15:	Beispielsbilanz der EZB Teil 3.....	210
Tabelle 16:	Beispielsbilanz der EZB Teil 3.....	211
Tabelle 17:	Auswirkungen der Geldschöpfung.....	220

1. Einleitung

Geld begegnet uns überall im täglichen Leben. Woran denken Sie bei dem Wort „Geld“? Die meisten werden wohl zunächst an Münzen und Banknoten denken. Wir sprechen täglich davon, Geld zu *verdienen* oder es *auszugeben*. Bei größeren Anschaffungen reden wir davon, dass wir uns Geld *leihen* müssen, also einen Kredit aufnehmen. Wie Sie sehen, verwenden wir den Begriff „Geld“ in verschiedenen Situationen: Es ist unter anderem Einkommen, Zahlungsmittel, Vermögen und Kredit. Hier spiegelt sich die universelle Rolle, die Geld in unseren Leben spielt, wider.

Dennoch fehlt vielen ein umfassendes Wissen über Geld. Sie können Fragen wie „Was ist Geld?“, „Wie kommt das Geld in die Wirtschaft?“ oder „Wer achtet darauf, dass nicht zu viel Geld geschaffen wird?“ nur schwer beantworten. Mit diesem Buch möchte ich dazu beitragen, dass mehr Menschen die Grundlagen der Geldwirtschaft verstehen. Letztlich soll das Buch das Geldwesen erklären, und zwar vor allem in Bezug auf die heutige Situation.

Die Geschichte des Geldes enthält viele faszinierende Elemente. Vieles in ihr beleuchtet, wie wohl kaum etwas anderes, die Vernunft und Unvernunft der Menschen. Geld fiel nicht einfach vom Himmel herab. Um sich das Wesen des Geldes zu erschließen, muss man zunächst seine Grundlagen verstehen. Um diese möglichst anschaulich und spannend zu erklären, habe ich mich entschlossen, die wichtigsten Grundlagen der Geldwirtschaft anhand ihrer Geschichte zu verdeutlichen. Wir wenden uns einer Epoche zu, in der die Vorläufer unseres heutigen Geldes das Leben erblickten – dem Anfang des 18. Jahrhunderts. Dort veränderte ein Mann namens John Law die Welt. Er war ein begnadeter Glücksspieler, ein zum Tode verurteilter Mörder und ein genialer Mathematiker. Erst rettete er Frankreich vor dem Staatsbankrott, um es anschließend fast gänzlich zu ruinieren. Er war der reichste Mann der Welt, wenn nicht sogar der reichste Mann aller Zeiten. Zunächst liebten und verehrten die Franzosen ihn, doch wenig später entging er nur knapp der Lynchjustiz eines aufgebrachten Mobs. Große Geister wie Johann Wolfgang von Goethe philosophierten über ihn. Goethe schrieb die Idee, die John Law berühmt machen sollte, sogar dem Teufel zu. So flüstert im zweiten Teil von Goethes Faust der Teufel dem bankrotten Kaiser die Lösung zu, welche die Welt aus den Angeln heben sollte: Papiergeld. John Law machte das Papiergeld in Europa salonfähig. Kurze Zeit konnte er seinen Traum verwirklichen und ein münzfreies Frankreich um 1720 bewirken, bis alles spektakulär zusammenbrach. Dennoch enthielten John Laws Theorien brillante Ideen, die

noch heute Nachhall in unserem Geldsystem finden. So zeigte er auf, wie Geld entsteht, wie man es in Umlauf bringt oder durch welche Werte es besichert ist. Auch findet sich bereits hier die Frage danach, welche Gefahren dem Geld – damals wie heute – drohen.

Nachdem die Grundlagen des Geldes anhand der Geschichte aufgezeigt wurden, wenden wir uns der Gegenwart zu. Und damit unserem heutigen Geld – dem Euro. Mit nüchternem Verstand betrachten wir u.a. folgende Fragen: Wie kann es sein, dass wir mit Papiergeld einen nahezu wertlosen Stoff als Zahlungsmittel für Häuser, Autos und andere Investitionen akzeptieren? Wer hat das bestimmt? Woher kommt der Wert des Euros? Wer steht für dieses Geld gerade?

Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir die verschiedenen Arten des Geldes aufspüren. Wir werden uns ansehen, wie sie entstehen, und daraus ableiten, wie viel der Euro wert ist und was hinter dem Euro steckt. Wir werden sehen, dass der Wert des Euros durch zwei Phänomene bestimmt wird: Inflation und Deflation. Um den Wert des Euros zu schützen, wurde die *Europäische Zentralbank* (kurz EZB) gegründet. Sie ist die Hüterin des Euros. Deshalb sehen wir uns ihren Aufbau und ihre Aufgaben an. Ferner werfen wir einen Blick in den Werkzeugkasten der EZB und betrachten, mit welchen Werkzeugen sie den Euro stabil hält. Hier begegnen wir den Begriffen *Leitzins*, *Mindestreserve*, *Offenmarktgeschäft*, *ständige Fazilitäten* oder *Quantitative Lockerung*. So erlangen Sie ein umfassendes Wissen über den Euro. Sie werden die geldpolitischen Entscheidungen der europäischen Notenbank nachvollziehen können.

Die Vergangenheit ist nicht tot. Sie lehrt uns etwas für die Zukunft. Deswegen schlagen wir zum Abschluss einen Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Dazu fragen wir uns abschließend: Begeht das Eurosystem ähnliche Fehler wie einst John Law? Ist der Euro krisenfest? Welche Gefahren drohen ihm?

Gehen Sie also mit mir auf eine spannende Reise durch die Geschichte und Gegenwart des Geldes. Werden Sie von einem Unwissenden in Sachen Geld zu einem Wissenden.